

Discover Digital Administration 2024

- Tobias Krause (Fra-UAS),
- Christian Schachtner (HS RM),
- Basanta Thapa (NEGZ)

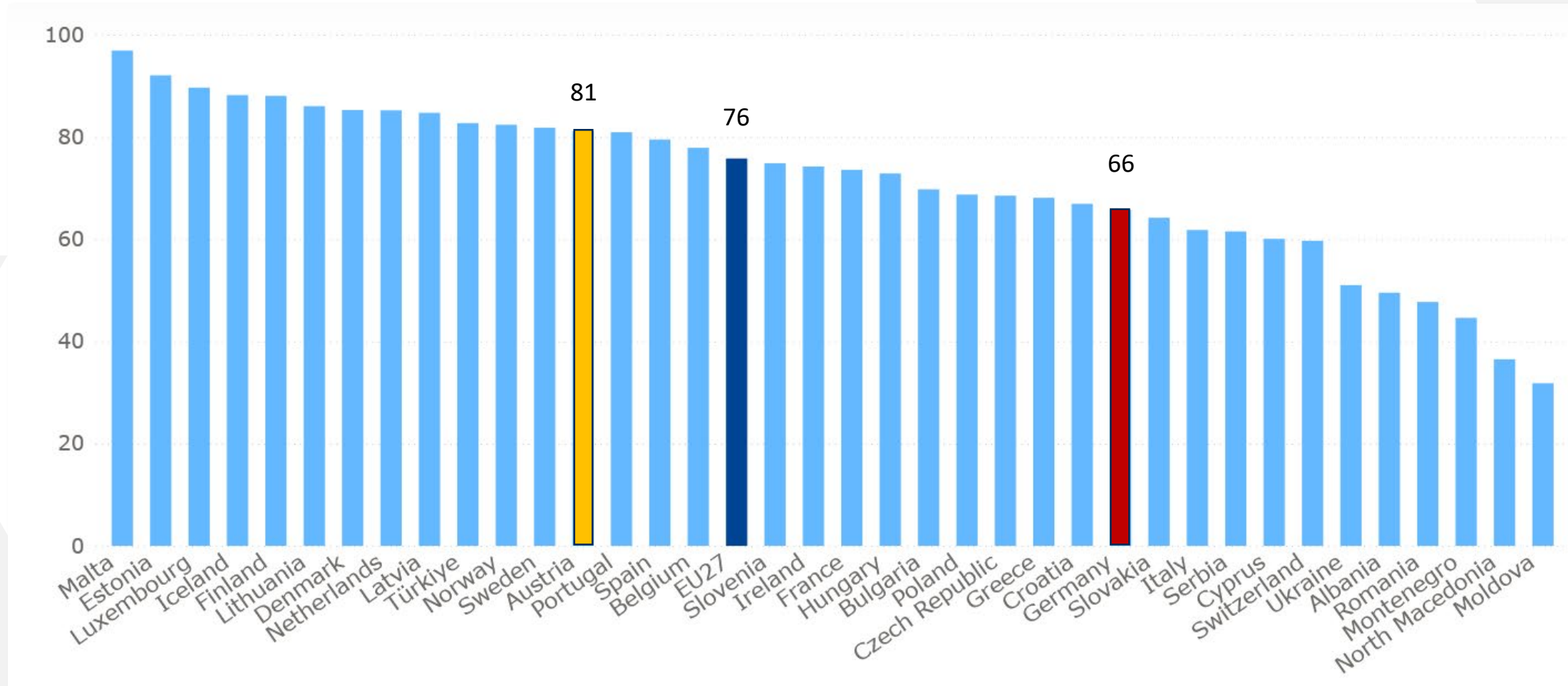


Digitalisierung als „Buzzword“

- *„Die **digitale Transformation** (auch „digitaler Wandel“) bezeichnet einen fortlaufenden, in digitalen Technologien begründeten **Veränderungsprozess**, der als Digitale Revolution die gesamte Gesellschaft betrifft.“¹*
- *„Ziel ist es, die vorhandenen **digitalen Ressourcen** bestmöglich zu nutzen. Die Digitalisierung beeinflusst die **Beziehung** zwischen Mensch, Organisation, Umwelt und Technik und verändert dadurch die **Gesamtgesellschaft**“².*

Quellen: ¹Wolan (2013); ²Albrecht et al. (2008)

Deutschland im E-Government Benchmark



Quellen: EU (2024); Capgemini (2024)

Sind die Bürger:innen bereit für den digitalen Wandel?



Agenda

Teil I

- **Begrüßung & Vorstellung des Programms**
- **KI als Allheilmittel für die Digitale Verwaltung?** (Christian Rupp, 20 min)
- **Pause mit Online-Icebreaker** (20 min)
- **Erfolgsfaktoren von Verwaltungs-digitalisierung** (Tobias Polzer, 25 min)
- **Das digitale Rathaus als Ort für Verwaltungsinnovation?!** (Thomas Lehr, 20 min)

Teil II

- **Pause mit Online-Icebreaker** (20 min)
- **Relevanter Content durch KI-basiertes Crawling, Abrufen und Verteilen** (Mathias Lichtenthaler, 20 min)
- **Podiumsgespräch**
Rupp, Schachtner, Lehr, Polzer, Lichtenthaler (Moderation: Krause, 40 min)
- **Parallele Sessions: Infrastruktur/KI** (60 min)
- **Resumee und Vorschau zum Folgeevent**

Icebreaker: Digitalisierungs-Wordle



Icebreaker: Innovation

Welche **drei Dinge** sind **aus Ihrer Sicht** notwendig, um Verwaltung **innovativer** zu gestalten?

- Partizipations-Link:

<https://www.menti.com/alv8ygio5gy9>



Fachkräftemangel in der öffentlichen Verwaltung



Personalmangel im öffentlichen Dienst

Quelle: dbb beamtenbund und tarifunion

Stand: Oktober 2023

Dem Staat fehlen über 550.000 Mitarbeitende

Dem Staat fehlen nach aktueller Einschätzung des dbb beamtenbund und tarifunion über 550.000* Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Nicht nur wegen aktueller Aufgabenzuwächsen (Ganztagsbetreuung, Grundsteuer, Zeitenwende, Digitalisierung der Verwaltung, Kindergrundsicherung, etc.) sowie Herausforderungen in den Bereichen Bildung, Flucht und Zuwanderung oder innere Sicherheit brauchen vor allem Länder und Kommunen dringend zusätzliches Personal, damit sie ihre Aufgaben erfüllen können.

2023 gehen zwei Prozent der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes in den Ruhestand. In den nächsten 10 Jahren scheidet weitere 1,36 Millionen (oder 27 Prozent) der Kolleginnen und Kollegen altersbedingt aus dem öffentlichen Dienst aus. Rechnet man davon die erwartbaren Neueinstellungen ab, bleibt – rechnerisch – eine zusätzliche Personallücke von mehreren hunderttausend Beschäftigten, die dem öffentlichen Dienst fehlen werden. Gleichzeitig stellen der ökologische Umbau von Gesellschaft und Wirtschaft sowie die zunehmende Aggression und Gewaltbereitschaft in der Bevölkerung den öffentlichen Dienst vor weitere Herausforderungen.

Bis 2030 wird jeder dritte Beschäftigte im öffentlichen Sektor altersbedingt ausscheiden; das sind 1,5 Millionen von insgesamt rund 5 Millionen Beschäftigten. Bereits heute sind etwa 400.000 Stellen im öffentlichen Sektor nicht besetzt. (Deutscher Städtetag 2024, 4)

Podiumsdiskussion

- Der Fachkräftemangel und der breite Ruf nach Entbürokratisierung zwingen die öffentliche Verwaltung zum Umdenken.
 - Wie muss die Verwaltung der Zukunft aussehen? Welche Rolle spielt dabei die Digitalisierung?
- Welche Hindernisse und Barrieren bestehen für die Digitalisierung auf Kommunalebene?
- Wie sollten wir diesen Herausforderungen in Zukunft begegnen?
- Wo liegen die wichtigsten Digitalisierungshebel und -potenziale?
- Welche Maßnahmen müssen jetzt ergriffen werden?

Was ist eigentlich Künstliche Intelligenz (KI)?

- *Im Allgemeinen spricht man von KI, sobald eine Simulation menschlicher Intelligenz vorliegt, die es Maschinen ermöglicht, Probleme zu lösen, die ansonsten nur von Menschen gelöst werden könnten ¹*
- *Hinter KI verbergen sich unterschiedliche Ansätze wie Machine Learning, Regelbasierte Systeme, Gesichts- und Mustererkennung, Neuronale Netze, Large Language Models (LLM) oder Natural Language Processing ²*
- *Von generativer KI wird gesprochen, wenn Systeme in der Lage sind, eigene Inhalte in Form von Text, Bildern, Audiodateien, Videos oder anderen Formaten zu generieren, indem bereits existierende Daten ausgewertet werden ³*

KI: Hype oder Hilfe?

- Am Anfang war ChatGPT und dann...?
- Kann uns KI wirklich helfen, das Fachkräfteproblem in der öffentlichen Verwaltung (und speziell in Kommunen) zu verringern?
- Wo gibt es bereits gute Anwendungsfälle im Betrieb und wie gehen wir jetzt weiterhin mit der neuen Technologie um?
- Welche Formen von KI sind hier besonders nützlich?
- Wie wollen wir die Verwendung von KI gezielt implementieren?
- Wo liegen die Probleme bei der Mensch-Maschine-Interaktion?
- Ist KI der „Heilsbringer“ für das Online-Zugangsgesetz?

Weiterführende Literatur



Krause, T.; Schachtner, C. und Basanta Thapa (2023):
Handbuch Digitalisierung der Verwaltung. Stuttgart: UTB.

„Das Buch hat seinen Platz in der mittlerweile vielfältigen Publikationslandschaft zu diesem Themenfeld mehr als verdient. Zur Freude des Rezensenten erweckt das Werk nicht den Eindruck, das schwer verdauliche Resümee akademischer Glasperlenspiele zu sein. So simpel es klingen mag, wirkt der Inhalt des Buches selten erfrischend und aufmunternd.“
(Friedländer, 2024)

Quelle: Friedländer (2024) in: dms - Der moderne Staat Jg.17 (1), 189-192

Starten Sie durch!

- Das Folgeevent soll am **30.09.2025** unter dem Titel „**Discover Digital Administration 2025**“ an der **Frankfurt University of Applied Sciences (Nibelungenplatz 1, FFM)** stattfinden.
- Wir suchen aktuell bereits nach Sponsoren, die das Event finanziell oder ideell unterstützen möchten (bspw. durch Partnering, Stände etc.).
- Interessierte Speaker:innen können sich gern ebenfalls bei uns melden!
- Kontaktieren Sie mich bei Interesse gern direkt via Mail unter: tobias.krause@fb3.fra-uas.de

Frankfurt University
of Applied Sciences
Nibelungenplatz 1
60318 Frankfurt am Main

Telefon: +49 69 1533-0
Fax: +49 69 1533-2400

post@fra-uas.de
www.frankfurt-university.de



Gif-Bild: © Paramount Pictures